

Die Europäische Gemeinschaft : mit oder ohne Schweiz?

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Gewerkschaftliche Rundschau : Vierteljahresschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes**

Band (Jahr): **80 (1988)**

Heft 5

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zweimonatsschrift
des Schweizerischen
Gewerkschaftsbundes

Gewerkschaftliche Rundschau

80. Jahrgang

Heft 5, September/Oktober 1988

Die Europäische Gemeinschaft – mit oder ohne Schweiz?

*Der hier vorliegende Text zur EG-Frage von SGB-Sekretär **Beat Kappeler** nimmt die Stellungnahme des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes nicht vorweg. Damit soll vielmehr die Diskussion eröffnet werden. Im Januar 1989 wird an einer Verbandskonferenz das Thema EG und die Schweiz aus gewerkschaftlichem Blickwinkel weiter diskutiert. Diese Nummer der «Gewerkschaftlichen Rundschau» und aus den Einzelgewerkschaften eingehende Meinungen und Erfahrungen werden Grundlage für die Meinungsbildung im SGB sein. Wir werden auch im Rahmen der «Gewerkschaftlichen Rundschau» nach gewalteter Diskussion wieder auf das Thema zurückkommen.*

Red.

Seit 30 Jahren besteht die Europäische Gemeinschaft (EG). Seit drei Jahren beunruhigt sie die Nicht-Mitglieder in Europa plötzlich – weil sie gemäss einem «Weissbuch» der EG-Kommission bis 1992 sich zum grössten Markt der Welt ohne Schranken für Güter, Dienste, Arbeit und Kapital entwickeln will. Seit einem Jahr beschäftigt diese Aussicht auch die schweizerische Oeffentlichkeit. Die Behelfsorganisation EFTA droht auseinanderzufallen, weil Oesterreich, eventuell auch Norwegen von der Brüsseler Dynamik angezogen sind; Portugal schloss sich bereits der EG an. Steht die Schweiz bald allein da? Es geht darum, in einem ersten Schritt die EG kennenzulernen, denn Zug um Zug schlüpft dieser Grossraum in die schweren Schuhe eigener Staatlichkeit, deren Mechanismen wir hier noch nicht kennen. In einem zweiten Schritt werden wir die Problemfelder auseinanderlegen, welche zwischen der schweizerischen Art, Wirtschaft und Gesellschaft zu organisieren und jener der EG bestehen. Schliesslich sind die Handlungsmöglichkeiten zu diskutieren, die aus gewerkschaftlicher Sicht der Schweiz offenstehen. Es darf aber bereits heute festgestellt werden, dass die Schweiz erstmals seit fünfzig Jahren das Gesetz ihres Handelns nicht mehr in eigenen Händen hält, sondern davon abhängt, ob die EG uns in den Neunziger Jahren als Mitglied wünscht oder von sich weghält und mit grosszügigen oder kleinlichen Arrangements bedient.